Seckel

Berlin, den 26. März 1921.

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Die mit dem Schreiben des Herrn Vorsitzenden der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica vom 31. Dezember 1920 übersandte Jahresquittung über Ihre Vergütung von 300 für das Rechnungsjahr 1920 ist mir bisher nicht zugegangen. Ich darf ergebenst bitten, sie mir nunmehr gefälligst recht bald zugehen zu lassen, da ich derselben für die Rechnungslegung über die Ausgaben der Allgemeinen Verwaltung dringender bedarf. Ich muß die Aufstellung über diese Ausgaben nebst Belegen Herrn Geheimrat K e h r in den nächsten Tagen vorlegen. Für den Fall, daß die Quittung abhanden gekommen sein sollte, gestatte ich mir eine neue beizufügen.

Rg.
Rechnungsrat.

An Herrn Geheimrat Prof. Dr. Seckel Hochw., Charlottenburg V,
Witzlebenplatz 3.

Der Vorsitzende
der
Zentraldirektion der Monumenta
Germaniae historica.

Berlin, den 29. März 1921.

An
den Vorstand der Berliner
Beamtenvereinigung, h i e r Linkstr. 33/34.

Jch beabsichtige, die der Zentraldirektion der Monumenta Germaniae historica vom Reichsministerium des Innern überwiesenen Mittel, die bisher von der Disconto-Gesellschaft verwaltet werden, künftig der Berliner Beamten-Vereinigung überweisen und die erforderlichen Zahlungen von dieser leisten zu lassen. Der Zahlungsverkehr ist nicht sehr umfangreich, da die Zahl der Mitarbeiter der Zentraldirektion verhältnismäßig gering ist. Neben den vierteljährlichen bzw. monatlichen Gehaltszahlungen kommen noch verschiedene sächliche, im allgemeinen monatlich zu leistende Ausgaben in Betracht. Ich würde daher bitten, für mich vom 1. April 1921 ab ein "Separatkonto Kehr (Monumenta Germaniae historica)" zu eröffnen. Ueber das Konto werde ich selbst oder im Falle der Behinderung mein Vertreter, den ich vorkommendenfalls benennen werde, verfügen. Ich werde wie in der Anlage angegeben zeichnen.

Jch nehme an, daß die Einlagen ebenso wie die übrigen Sparguthaben mit 4% verzinst werden und die Ueberweisungen kostenlos erfolgen. Für die Rechnungslegung dem Reichsministerium des Innern gegenüber würde ich an jedem 1. April eine besonderen Kontoauszugs bedürfen. Außerdem wäre mir die Ausstellung eines Gegenbuchs erwünscht, damit ich über den Stand des Guthabens jederzeit unterrichtet bin.

Im Falle der Genehmigung meines Antrags bitte ich um entsprechende Nachricht, damit ich die Ueberweisung der vorhandenen Geldbestände und Wertpapiere nach dort rechtzeitig veranlassen kann.

K